

DIE BUNTE BLUMENWELT VON FLEUROPP

IHR KUNDENMAGAZIN AUS DEM FLORISTIKFACHGESCHÄFT SEIT 1961

III Jahre
Fleurop

Jubiläums-
ausgabe

Über 700
Ausgaben ...

... und kein
bisschen
müde!

Über 125 Jahre

BLUMEN

BRUNO MANKOPF

-Ihr Service-Partner rund um die Blume-

Wasserloses Tal 19-23 · 58093 Hagen
Tel.: +49 (0) 23 31 / 9 15 77 - 0

www.blumen-mankopf.de
info@blumen-mankopf.de





Inhalt

3 BUNT GEMISCHT

Auf dieser Seite finden Sie Wissenswertes und Produkte rund um Blumen, Pflanzen und Fleurop aus verschiedenen Jahrzehnten.

4 Im Wandel der Zeit

Fleurop feiert in diesem Monat 111-jähriges Jubiläum! Etwa halb so alt ist das Fleurop-Kundenmagazin, das 1961 erstmals unter dem Titel „Bunte Blumenwelt“ erschien – wir laden Sie ein zu einer kleinen Zeitreise!

8 STRAUSS DES MONATS: „SPÄTSOMMER“

In dieser Rubrik präsentieren wir Ihnen die schönsten Blumensträuße aus dem Fleurop-Onlineshop.

9 WIR HATTEN POST: LESERBRIEFE

Welche Themen unsere Leser über die Jahrzehnte hinweg bewegten, können Sie hier lesen.

10 Valentinstag und Muttertag

Manches ändert sich nie: Blumen sind zum Valentinstag und zum Muttertag noch immer genauso angesagt wie vor knapp 60 Jahren. Was sich verändert hat, ist der Geschmack.

12 Fundstücke

Über die lange Zeit, die es die „Bunte Blumenwelt“ nun schon gibt, haben sich allerlei Kuriositäten angesammelt – eine Auswahl präsentieren wir Ihnen hier.

14 RÄTSELPASS & WAS ZUM LACHEN

Hier finden Sie in diesem Monat Originalrätsel und -Cartoons aus früheren Ausgaben.

16 GEWINNSPIEL

Wenn Sie unsere Preisfrage richtig beantworten, können Sie mit etwas Glück einen von 20 Fleurop-Gutscheinen im Wert von 25 Euro gewinnen.

IMPRESSUM

Die Bunte Blumenwelt erscheint zwölfmal im Jahr und ist kostenlos im Fleurop-Fachgeschäft erhältlich. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: Fleurop AG, Lindenstraße 3–4, 12207 Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Gegg

Redaktion: Yvonne Eißler, Kerstin Krüsemann

Grafik: Gergana Borisova, Svenja Liebach

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde

Fotos: Fleurop-Archiv (Titel, S. 2, S. 3, S. 4–7, S. 10/11, S. 12/13, S. 14/15 und S. 16), shutterstock.com (Titel, S. 2 und S. 8)

Werde Fan von @fleurop.de
#sagsmitblumen



Mode via Fleurop



Direkt vom Strand in Waikiki kam die ungewöhnlichste Blumen-
sendung, die Fleurop je übermittelte: Blumenkränze – zu hei-
ßen Höschchen zu tragen. Auf Düsseldorfs Königsallee dräng-
ten sich Schaulustige und Fotografen, als die ersten Mädchen
mit dieser neuen Blumenmode aus Hawaii ihren Nachmit-
tagsspaziergang machten. Auf die Frage, ob denn diese neue
Blumenmode nicht sehr schnell verwelke, antworteten die
Mädchen, daß schließlich auch die textile Mode sehr schnell
unmodern würde und daß frische Blumenketten auch nicht
teurer wären als modische Blusen.

(„bunte Blumenwelt“, August 1971)

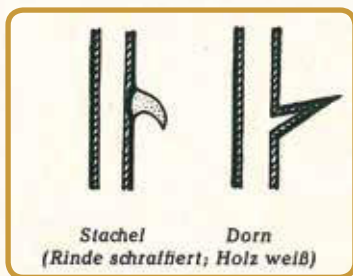
Wußten Sie schon ...

... daß Rosen keine Dornen, sondern Sta-
cheln, und Kakteen keine Stacheln, son-
dern Dornen haben? Dorn-
nen sind Umwandlungen
aus Zweigen (z. B. bei
Schlehen), Blättern (z. B.
bei Kakteen und Robinie)
oder Wurzeln (z. B. bei
manchen Palmen). Sta-
cheln dagegen sind leicht
zu entfernende Anhangs-
teile fertig angelegter
Blätter und Stengel oder
Vorwölbungen der Sproß-
rinde (z. B. bei der Rose) und der Frucht-
knotenwand (z. B. bei der Roßkastanie).
(„bunte Blumenwelt“, September 1968)



PALOMA PICASSO

Aparte Homefashion ist
Teil der Wohlfühlstrategie
für Leute, die auf der Höhe
sind. Arazzo in exquisitem
Brokat-Stil (Gold, Silber,
Lila). Ulrike mit Sonne,
Mond und Sterne auf
sinnlichem Rot.
(„Blumenwelt“, Juli 2002)





DIE „BUNTE BLUMENWELT“ IM WANDEL DER ZEIT

KLEINE CHRONIK DES FLEUROP-KUNDENMAGAZINS

Happy Birthday!
111 Jahre Fleurop feiern wir in diesem Monat! Etwa halb so alt wie der Blumenvermittlungsservice ist das Kundenmagazin, das zum 1. Januar 1961 erstmalig unter dem Titel „Bunte Blumenwelt“ erschien. Die Idee dahinter: Den Fleurop-Floristen sollte ein kleines Heft zur Verfügung gestellt werden, mit dem sie ihren Kunden Wissenswertes und Tipps rund um Blumen, Pflanzen und Floristik mitgeben konnten – und bis heute hat das kleine Magazin viele Fans!

Immer wieder kommt die Frage auf, warum das schöne Heft denn nicht etwas dicker oder größer im Format sei – das hat einen ganz praktischen Hintergrund: In ihrer jetzigen Erscheinungsform hat die „Bunte Blumenwelt“ in etwa das doppelte Format einer Postkarte. Der Florist kann sie also einmal in der Mitte falten und bei Straußlieferungen zur Grußkarte dazu stecken. So erhält der glückliche Empfänger nicht nur einen Blumenstrauß, sondern auch noch die passende Lektüre dazu! Tatsächlich sind Gewicht und Format des Kundenmagazins von der ersten Stunde an aus genau diesen Gründen quasi unverändert geblieben. Die Floristik und die Bildsprache hingegen haben sich über die Jahrzehnte sehr gewandelt, ebenso die Ausrichtung und der Stil der Texte.

DIE 60ER- UND 70ER-JAHRE

In den 60er-Jahren lieferte das Fleurop-Kundenmagazin Anregungen zur Schnittblumenpflege, Dekorationstipps und Hintergrundwissen zu Blumen und Pflanzen. Wiederkehrende Rubriken waren etwa „Welche Blumen zu welcher Gelegenheit?“ oder „Sprechstunde beim Blumendoktor“. Auch eine Kurzgeschichte war stets enthalten. Die Titelseite zierte meist eine adrette, manchmal schon Filmstar-ähnlich inszenierte Dame und Blumen in unterschiedlichsten Gestaltungsformen. Aus heutiger Sicht haben die Ausgaben der 60er-Jahre einen durchaus liebenswerten, nostalgischen Charme, der sich nicht nur in den Fotos, sondern auch in den Zeichnungen widerspiegelt. Wer wollte, konnte damals für 2 DM sogar eine Sammelmappe für die zwölf Ausgaben eines Jahres bestellen. In den 70ern wurde dann der Titel minimal verändert: „bunte Blumenwelt“ stand nun darauf zu lesen. Und in den Fotos und der Gestaltung spiegelte sich die Flower-Power-Optik wider. Immer wieder zierten auch Fleurop-Hostessen in ihren Kostümen das Kundenmagazin. In die „bunte Blumenwelt“ der 70er schlichen sich langsam aber sicher Mode- und Beauty-Tipps ein, außerdem gab es die Rubrik „Kleine Blumenwelt“ mit Bastel- und Spieletipps für Kinder und ein Monatshoroskop. In der November-Ausgabe von 1975 findet sich erstmals der „Strauß des Monats“.

Fast sechs Jahrzehnte lang gibt es das Fleurop-Kundenmagazin „Bunte Blumenwelt“ schon. Rechts sehen Sie eine Auswahl früherer Cover.

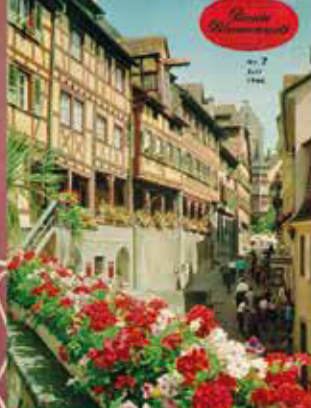
DIE 80ER- UND 90ER-JAHRE

Immer wieder Modeseiten, aber auch weiterhin Anregungen für Blumensträuße und Dekorationen zu verschiedenen Anlässen bestimmten die „bunte Blumenwelt“ der 80er-Jahre. Und die grüne Zeichentrickfigur Florian Fleurop geisterte durch zahlreiche Ausgaben. Auch Pflgetipps zu Schnitt- und Balkonblumen sowie Ratsschläge für Hobbygärtner waren bis in die 90er zu finden. Kurz vor der Jahrtausendwende gab es zunehmend Reise-, Urlaubs- und Ausflugs-tipps im Fleurop-Kundenmagazin. Und Computer hielten langsam aber sicher Einzug in die Blumenwelt – seit September 1993 werden Fleurop-Blumengrüße in Deutschland per PC vermittelt.

SPRUNG INS NEUE JAHRTAUSEND

Trotz zunehmender Digitalisierung und veränderter Informations- und Lesegewohnheiten schaffte das Fleurop-Kundenmagazin den Sprung ins neue Jahrtausend. In den Nullerjahren setzte sich allerdings auch beim Fleurop-Kundenmagazin der Trend zu Anglizismen durch: Aus der „Blumenwelt“, wie sie seit August 2000 nur noch hieß, wurde ab August 2003 „feelings“ – und das Heft erhielt einen bunteren und frischeren Look, der dem damaligen Trend entsprach. Insgesamt hielt diese Umbenennung dem Lauf der Zeit aber nicht lange stand: Im November 2015 kehrte man nach intensiven Brainstormings letztlich doch wieder zum einfach passenden Titel „Bunte Blumenwelt“ zurück. Bereits in den Jahren davor hatten immer wieder gestalterische und inhaltliche Veränderungen des Kundenmagazins stattgefunden – letztlich geht es ja immer darum, die aktuelle Lebenswelt der Leser widerzuspiegeln und mit passenden Themen schöne Anregungen zu Blumen und Pflanzen, Floristik und Dekorationen zu geben. Wir wünschen Ihnen daher weiterhin viel Spaß mit der „Bunten Blumenwelt“ und freuen uns immer über Leserbriefe mit Feedback und Themenanregungen!





Bunte Blumenwelt

Bunte Blumenwelt
No. 7
April 1982

Bunte Blumenwelt
7.1970

bunte Blumenwelt
September 1981

Bunte Blumenwelt

FLEUROP
BUNTE BLUMEN WELT

FLEUROP
BUNTE BLUMEN WELT
Dezember 1988

FLEUROP
Bunte Blumenwelt · August 2000

FLEUROP

feelings
JUNDT DE DAT
FIVE WALKER TOE
FRANZÖSISCH
DEE BLUMENWELT

feelings
FÜR DIE GARTEN
FLEURISTEN
FÜR DIE GARTEN
FLEURISTEN

feelings
HILFE MIT IHRER
TOMATENPFLANZE
VOLLSTÄNDIG
FRANZÖSISCH

feelings
VIELLEICHT FÜR IHRER
BESTEN GARTEN
BESTEN GARTEN

Bunte Blumenwelt
Gartenfest
Schloß Eyrychhof
Prachtvolle
Schwertlilie
Staupe des Jahres 2016
GUTE BESSERUNG!
Für Fleurop Blumenwelt
Prachtvolle Schwertlilie

Bunte Blumenwelt
Geheimnisse
der Blumen
Fleurop macht's
möglich!

Bunte Blumenwelt
Blütenpracht auf
kleinem Raum
BLUMEN UND KRÄUTER
FÜR DEN BALCON
Mit Fleurop
macht's
Dop!

Spätsommer



Strauß des Monats

Wenn die Farben in der Natur etwas gedeckter werden, kündigt sich langsam das Ende des Sommers an. Genießen Sie die letzten warmen Spätsommertage mit unserem dazu passenden Strauß des Monats! Er greift diese besondere Stimmung auf, indem er einerseits durch seine lockere Gestaltung Leichtigkeit versprüht, andererseits durch die pastellfarbenen Töne gleichzeitig schon etwas Herbstliches hat. Ihr Fleurop-Florist vor Ort bindet den Strauß mit Skabiosen, Disteln, Löwenmäulchen und Allium sowie passendem Beiwerk. Auch online bestellbar auf www.fleurop.de.



Wir hatten POST!

Seit der ersten Ausgabe der „Bunten Blumenwelt“ im Jahr 1961 erreichten und erreichen uns immer wieder nette, interessante und witzige Leserbriefe. Sie zeigen: Blumen bereichern unser Leben – ob sie nun für einen kurzen Glücksmoment sorgen oder sogar längerfristig Freude bereiten. Wir haben Ihnen hier eine kleine Auswahl der Briefe aus vergangenen Ausgaben zusammengestellt.

☺☺ In der Februar-Nummer brachten Sie zum Thema „Valentinstag“ zahlreiche Anregungen und Vorschläge. Daß dieser Tag überhaupt existierte, erfuhr ich erst durch diese Beiträge. Auch ich bin ein „Valentinsanhänger“ geworden und das aus folgendem Grund: Einer Kollegin, mit der ich oft wie Hund und Katze lebte, schenkte ich zum 14.2. einen kleinen Cyclamenstrauß mit einer witzig-freundlichen Bemerkung. Der Erfolg war umwälzend; aus dem Hund-Katze-Zustand wurde ein menschlicher Kontakt, der hoffentlich auch anhält. Für dessen Zustandekommen möchte ich der „Bunten Blumenwelt“ hiermit meinen Dank aussprechen.

I. S., B.,
März-Ausgabe 1961

☺☺ Vor einigen Tagen besuchte ich eine 85 Jahre alte Frau, die gelähmt ist und seit fast neun Jahren das Bett nicht mehr verlassen

kann. Ihr Geist jedoch ist erstaunlich frisch und jung geblieben. Sie erzählte mir unter anderem, daß sie seit ihrer Kindheit ein ausgesprochenener „Blumennarr“ sei. „Stellen Sie sich vor“, sagte sie, „welch eine gute Nachbarin Frau Schneiders ist! Sie wohnt hier im Haus im zweiten Stock. Und seit drei viertel Jahren habe ich immer einen Topf mit blühenden Blumen in meinem Zimmer. Frau Schneiders bringt sie mir. Ist das nicht herrlich?“ Die meisten Kranken haben Freude an Blumen. Deshalb glaube ich, diese Art der Nächstenliebe, wie Frau Schneiders sie übt, dürfte sehr, sehr nachahmenswert sein ...

H. O., Viersen,
Mai-Ausgabe 1965

☺☺ Mein Mann erhielt von einer Enkelin zum 87. Geburtstag einen Blumenstrauß mit 87 Einpfennigstücken. Er hat sich darüber sehr gefreut. Vielleicht war es nichts Neues. Aber bei uns hat die Idee so

großen Anklang gefunden, daß sie sie Ihnen weitersagen wollten.

Frau Göckede, Lippstadt,
Oktober-Ausgabe 1983

☺☺ Als Pilot bin ich viel unterwegs, aber meinen Geburtstag feiere ich eigentlich immer bei meiner Familie. Als ich einmal doch an diesem Tag (es war mein 35. Geburtstag) Dienst hatte, haben sich meine Tochter und meine Frau etwas Tolles ausgedacht: Sie fanden heraus, um welche Uhrzeit meine Crew und ich direkt nach der Landung (es war in London) das Flughafengebäude betreten würden, und ein Fleurop-Bote überbrachte mir genau dort einen bunten Blumenstrauß. 35 kleine Kärtchen mit lieben Wünschen waren in den Strauß eingebunden. Meine Kollegen staunten, und ich war gerührt!

Herr Krempe, Mainz,
Januar-Ausgabe 1999



Dufte feten &



brave Kinder

VALENTINSTAG
UND MUTTERTAG
ANNO DAZUMAL

Können Sie erraten, was ein „Apfelsinen-Tanz“ ist?
Und wissen Sie auch, wie viel Zeit eine Mutter für die
„Hege und Pflege ihres Kindes“ aufwendet? Wir verraten
es Ihnen: Begleiten Sie uns auf einer Zeitreise durch die
früheren Valentins- und Muttertagsaktionen von Fleurop.



„Was sich liebt,
das schickt
sich Blumen.
Zum
Valentinstag
am 14. Februar
weiß Florian.“



Sträußchen von den Kleinen zum Muttertag 1962 und 1965. An den Valentinstag 1981 erinnerte Florian Fleurop.

Valentinstag und Muttertag waren von Anfang an Thema in der „Bunten Blumenwelt“. Kein Wunder, denn ob Liebe, Verbundenheit, Reue oder Dankbarkeit: Wenn es darum geht, Emotionen zu übermitteln, eignet sich kein Geschenk besser als ein persönlich ausgewählter Blumenstrauß – das galt 1961 ebenso wie heute. Was sich geändert hat, ist das Drumherum: Wer schenkt wem Blumen? Welche Blumen schenkt man? Schenkt man einen kleinen symbolischen Strauß oder ein üppiges Gesteck? Anhand der Valentins- und Muttertagsbeiträge in den alten Ausgaben der „Bunten Blumenwelt“ kann man verfolgen, wie sich Geschmack und Bräuche über die Jahre geändert haben.

VALENTINSTAG

In den 60er-Jahren stand der Valentinstag in der „Bunten Blumenwelt“ unter dem Motto „Seid nett zueinander“. Das galt nicht nur unter Pärchen, sondern auch unter Freunden und sogar im Büro. Als „Tag der Liebenden“ taucht er dann in der Februar-Ausgabe von 1972 auf – zusammen mit einer Anleitung für eine „heiße“ oder „dufte“ Valentinstagsfeier mit Freunden: Für den Unterhaltungsfaktor sollten Soul-Musik und ein „Apfelsinen-Tanz“ sorgen: „Dabei hält jedes Tanzpaar eine Apfelsine mit der Stirn fest. Wer das bist zum Schluß kann, der ist Sieger ...“ Als Deko zur gelungenen Feier gehörten natürlich Blumen – die Sorte war dabei

egal, nur rot sollten sie sein. 1989 war Rot nicht mehr die Farbe der Wahl, stattdessen dominierten Rosa- und Champagnertöne. Besonders wichtig: die passende Verpackung – mit Zellophanfolie, Zellophanwatte, Zellophanwürfeln ...

MUTTERTAG

„Statistiker haben errechnet, daß eine Mutter für Hege und Pflege ihres Kindes [...] bis zum 18. Lebensjahr sage und schreibe rund 27.000 Arbeitsstunden aufwendet, also über 11 ½ Jahre – bei Zugrundelegung einer 45-Stunden-Woche“, heißt es in der Mai-Ausgabe der „Bunten Blumenwelt“ 1966 – Grund genug, Mutti zum Muttertag mit Blumen zu beglücken. Kleine und erwachsene Kinder wurden gleicher-

maßen aufgefordert, der Mutter zum Ehrentag eine blumige Freude zu machen: Die Kleinen mit einem schlichten Biedermeiersträußchen, die Erwachsenen mit einem üppigen Strauß. Waren die Kinder selbst noch zu klein, sollte der Ehemann das Muttertagspräsent besorgen: „Denn was würde aus ‚seinen‘ Kindern, wenn sich die Mutter nicht um sie kümmerte?“ (Mai 1978). In den 90er-Jahren gewann neben dem Muttertag auch der Vatertag an Bedeutung. Das Ziel war, den Herren zu zeigen, „wie man mit einer Blumenüberraschung einen quirligen Herzhupfer produziert“ (Mai 1997) – und sie so auf subtile Art und Weise dazu zu bringen, selbst Blumen zu verschenken.

MITTEN INS HERZ VIA FLEUROP

Zum Valentinstag 1994 bekam der Fleurop-Merkur Unterstützung von diesem feschen Amor mit seinem Rosenpfeil – wer hätte sich von ihm nicht gern erwischen lassen?

Fleurop. Die herzlichste Verbindung weltweit.

Ratschläge für alle Lebenslagen

FUNDSTÜCKE AUS DEM ARCHIV

„Voller Bauch chauffiert nicht gut“, „Knigge bei Tisch“, „Hausputz ohne Schrecken“, „Fernsehen ist nicht ungefährlich“ – das sind nur einige Überschriften von Beiträgen aus den alten Ausgaben des Fleurop-Kundenmagazins. Wir haben für Sie im Archiv geblättert und Ihnen hier eine kleine Auswahl an Fundstücken und Kuriositäten zusammengestellt.

Seit der ersten Ausgabe im Januar 1961 bietet die „Bunte Blumenwelt“ ihren Lesern interessante und spannende Beiträge rund um Blumen und Pflanzen: von Blumenportraits über Pflegetipps bis hin zu floralen Deko-Ideen und noch vielem mehr. Doch über die mehr als 58 Jahre und rund 700 Ausgaben haben sich im Lauf der Zeit natürlich auch einige aus heutiger Sicht ungewöhnliche und kuriose Dinge angesammelt, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten!

BLUMEN? FEHLANZEIGE!

Von 1961 bis 1988 konnten sich die Leser der „Bunten Blumenwelt“ jeden Monat neben blumigen Themen auch auf eine Kurzgeschichte freuen. Die Geschichten waren mal romantisch, mal lustig, mal spannend, hatten aber eins gemeinsam: Blumen spielten in den meisten Fällen keine Rolle. Tipps, Tricks und Diskussionen rund um Themen aus den Bereichen Haushalt, korrektes Benehmen und Lebensstil hatten in den 70er-Jahren einen festen Platz im Kundenmagazin. So heißt es beispielweise im Artikel „Sind Sie ein netter Mensch?“

(Februar 1973): „Nettigkeit ist weder Selbstzweck noch kann sie im verborgenen blühen. Sie muß ausgeübt werden, damit die anderen merken, daß und wie nett man ist.“ Der Beitrag „Stammtisch – muß das sein?“ (Februar 1975) erklärte den Lesern: „Männer brauchen ab und zu die Illusion ihrer Freiheit und einen spürbaren Beweis dafür, daß sie noch nicht endgültig angebunden sind.“ Zudem gab es bis in die 2000er hinein Modeseiten – mit klingenden Headlines wie „Beinkleider aus Amerika“ (Mai 1987) und „Prêt-à-porter: Frühlingschic“ (April 1993) – sowie Frisuren- und Make-up-Tipps.

DIE FLEUROP-LADY

Von 1971 bis 2002 wurde in jedem Jahr die „Fleurop-Lady“ gewählt. Anfangs wählten noch die Fleurop-Floristen aus drei bis vier nominierten prominenten Frauen ihre Favoritin aus – und zwar „die Dame [...]“, die sich nach Meinung der FLEUROP-Floristen die meisten Sympathien erworben hat“. Ab 1977 durften dann die Leser der „Bunten Blumenwelt“ entscheiden, wer diesen Titel ein Jahr lang tragen durfte. Die erste von Lesern

der „Bunten Blumenwelt“ gewählte Fleurop-Lady war Gabriele Schockemöhle, die Frau des Springreiters Alwin Schockemöhle – bei einer Feier überreichte ihr der damalige Fleurop-Präsident Arthur Kuhn einen Strauß. Bis zum darauffolgenden Jahr erhielt sie an jedem Sonntag einen Blumenstrauß. Zu den Gewinnerinnen der folgenden Jahre gehörten unter anderem Königin Silvia von Schweden (1980), Uschi Glas (1983), Vicky Leandros (1999) und Maria Furtwängler, die 2002 die Letzte war, die den Titel der Fleurop-Lady innehatte.



Prêt-à-porter FRÜHLINGSCHIC



Poesiealbumvers

*Wandle stets auf Rosen,
auf immergrüner Au,
bis einer kommt in Hosen
und holt Dich heim als Frau!*
(„bunte Blumenwelt“, Juli 1983)

CHTEN



Florian Fleurop

Die knollennasige Comic-Figur war Anfang der 80er-Jahre der Star der Fleurop-Werbung – in einem Werbespot überbrachte er sogar dem Mond einen Strauß. Auch in der „bunten Blumenwelt“ begegnete er den Lesern immer wieder. 1981 gab es in der Mai-Ausgabe einen Malwettbewerb für Kinder bis 12 Jahre: Sie sollten Florian Fleurop malen, der Blumengrüße in alle Welt überbringt.

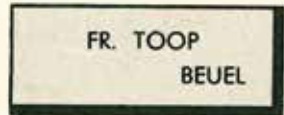


...und zu guter Letzt: Knobeleyen und Cartoons!

Für Humor war immer ein Plätzchen zu finden in der „Bunten Blumenwelt“ – auch schon vor einem halben Jahrhundert. So alt sind die Cartoons nämlich tatsächlich schon, die wir Ihnen als kleine Auswahl hier abgedruckt haben. Es sind allesamt Originalzeichnungen aus früheren Ausgaben des Fleurop-Kundenmagazins. Am Ende des Hefts fanden sich in späteren Jahrgängen auch über eine längere Zeit immer die Namenstage des Monats oder das jeweilige Monatshoroskop für alle Sternzeichen. Ab Oktober finden Sie hier wieder einen bunten Mix aus Sudoku, Bilder- und Buchstabenrätseln.

Unsere Rätsellecke

DIE BESUCHSKARTE



Herr Toop ist ein junger Mann, der immer viel Freude ins Haus bringt. Wollen Sie wissen, wodurch er es kann, so brauchen Sie nur die Buchstaben der Besuchskarte umzustellen.



Unsere Rätsellecke

SILBENRÄTSEL

a — as — be — bend —
beth — bla — bo — di
— di — e — er — gar
— ge — ge — griff —
her — in — kop — le —

ma — mac — mam — nau — nau — on — pel —
pi — sli — sta — tem — un — vic — vo — zie.

Aus diesen Silben sind 13 Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen internationalen Werbespruch ergeben.

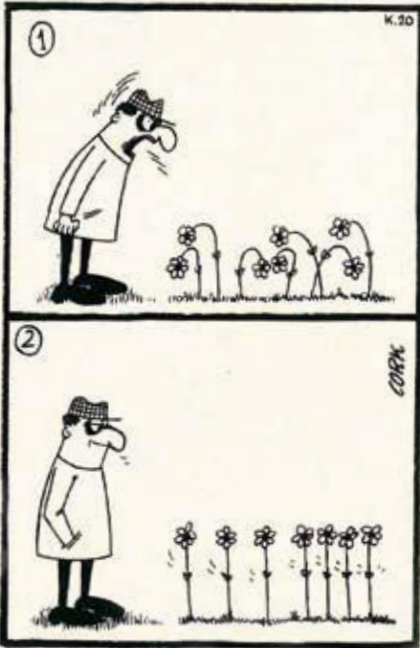
1. Wettkampfstätte _____
2. Tageszeit _____
3. bestimmt _____
4. Pädagoge _____

5. Pflaumenschnaps _____
6. Titelgestalt bei Shakespeare _____
7. Gesamtheit _____
8. Gotteshaus _____
9. Schande _____
10. deutscher Dichter _____
11. Südosteuropäer _____
12. Modetanz _____
13. Lichtbildwerfer _____

1961

RÄTSEL-LÖSUNGEN:

Die Besuchskarte – Der nette junge Mann bringt Ihnen als FLEUROP-Bote Freude ins Haus.
Silbenrätsel – Der bekannte internationale Werbespruch lautet: Sag es mit Blumen durch FLEUROP.



1970



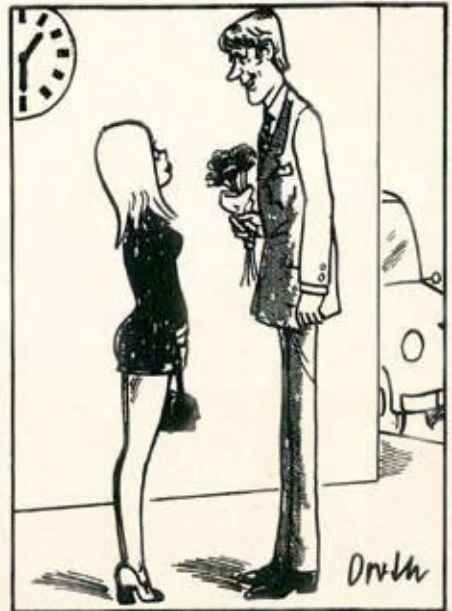
Letzter Versuch

1962



Blumen für die Dame

1964



„So lang habe ich Sie mir nicht vorgestellt!“
– „Meinen Sie die Rosen oder mich?“

1972

FRÜHER WIE
HEUTE – EIN
BELIEBTES
GESCHENK!



In diesem Monat verlosen wir in unserem Gewinnspiel 20 Fleurop-Gutscheine à 25 Euro. Sie sind einlösbar für alles, was es im Fleurop-Fachgeschäft gibt: Schnittblumen, Pflanzen, Vasen, Übertöpfe, Geschenkartikel und vieles mehr. Außerdem können sie auf www.fleurop.de bei einer Bestellung angerechnet werden. Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten, müssen Sie folgende Frage richtig beantworten: **Wie hieß die Comic-Figur, die Star der Fleurop-Werbung in den 80er-Jahren war?**

Die Antwort lautet: _ L _ R _ _ _ _ L _ U _ _ _

Mein Vor- und Nachname

E-Mail oder Telefon

Meine Adresse: Straße und Nr.

PLZ und Ort

Senden Sie diesen Gewinnspiel-Coupon auf dem Postweg an:

Fleurop AG

Stichwort: Bunte Blumenwelt

12200 Berlin

oder eine E-Mail mit dem Lösungswort in der Betreffzeile, Ihrem Namen sowie dem Namen und der Anschrift des Fleurop-Floristen, bei dem Sie die Bunte Blumenwelt erhalten haben, an: gewinnspiel@fleurop.de.

Einsendeschluss ist der 30. September 2019.

Mein Lieblingsflorist, bei dem ich die Bunte Blumenwelt erhalten habe:

Name des Geschäfts

Straße und Ort

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Fleurop AG. Teilnahme ab 18 Jahren. Unter mehreren richtigen Einsendern entscheidet das Los. Die Gewinner werden per E-Mail oder Post benachrichtigt. Die angegebenen Daten werden nur für die Aktion gespeichert und genutzt und anschließend gelöscht.